

# **Colegio Pestalozzi Lima**

**Zusammenarbeit mit dem Patronatskanton Thurgau  
Qualitäten aus Sicht der Lehrerinnen und Lehrer, der  
Schülerinnen und Schüler und der Eltern**

---

## Besuch 2013: Ziele und Programm

- **Externe Standortbestimmung der ganzen Schule durchführen:**
  - Pädagogisches Profil (insbesondere Analyse Stellenwert Deutsch)
  - Unterrichtsgestaltung / Klassenführung
  - Prozessqualitäten (Zusammenarbeit intern / extern)
  - Leistungsstrukturen / Mitarbeiterbeurteilung
  - Finanzielle Situation
  - Infrastruktur
- **Instrumente:** Dokumentenanalyse, Unterrichtsbesuche, Beobachtungen, Befragungen mittels Fragebogen, vertiefende qualitative Interviews
- **Ansprechgruppen:** Lehrerschaft, Eltern, Schülerinnen und Schüler, Schulleiter, Schulkomitee, Botschaft

---

## Besuch 2013: Ziele und Programm

- **Umsetzung der Entwicklungsempfehlungen anlässlich des Besuches 2009 überprüfen**
- **Lehrpersonen, Schulleitung und Schulkomitee fachlich unterstützen und beraten**  
Unterrichtsbesuche mit Auswertungsgesprächen, Erfahrungsaustausch (Intervision)
- **Weiterbildungs-Workshops durchführen**  
Lehrplan 21: Kompetenzorientiertes Unterrichten und Beurteilen  
Einführung in neues Mathematik-Lehrmittel, Lesematerial Deutsch  
Umgang mit Heterogenität / Lerncoaching  
Weitere Themen aufgrund von Bedürfnisabklärung seitens der Schule

---

## Besuch 2013: Ziele und Programm

- **Weiterentwicklung der schulinternen Qualitätssicherung**
- **Persönliche und fachliche Beziehungen weiter entwickeln und kulturellen und pädagogischen Austausch pflegen**

Amt für Volksschule



# Das Colegio Pestalozzi

aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler

# Zentrale Aussagen und Ergebnisse 1

- Die meisten SchülerInnen fühlen sich, unabhängig von der Schulstufe, an der Schule wohl. Das soziale Klima wird nach wie vor als freundlich wahrgenommen.
- Weiterhin finden die meisten SchülerInnen, dass sich die Schulqualität in den letzten Jahren spürbar verbessert hat.
- Leitende Schulhausregeln sind nun auch auf der Sekundarstufe stärker präsent. Deren Einhaltung wird durch die Lehrerschaft konsequent eingefordert. Die Konfliktmoderation durch die Lehrerschaft wird deutlich aktiver gepflegt.
- Das Lehrer-Schülerverhältnis ist geprägt von Wertschätzung, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Besonders SekundarschülerInnen schätzen den gewährten Freiraum.
- Das Verhältnis der LehrerInnen untereinander wird auf allen Stufen als ausgezeichnet beurteilt. Das äussert sich auch in einer durchwegs guten Zusammenarbeit.

---

## Zentrale Aussagen und Ergebnisse 2

- **Die Stundenplangestaltung wird von fast der Hälfte der SekundarschülerInnen kritisch beurteilt.** Vor allem bemängeln sie die hohe Unterrichtspräsenz, die vielen verschiedenen Fächer pro Tag sowie deren Reihenfolge. Mittelschüler monieren die fehlende Durchlässigkeit in der Belegung der Wahlfächer.
- **Das Wahl- und Freifachangebot wird auf der Sekundarstufe von fast einem Drittel eher negativ beurteilt.**
- Vor allem ältere SchülerInnen schätzen das gute Niveau in den meisten Fächern, den guten Ruf der Schule, die erworbenen sprachlichen Kompetenzen sowie die gute Vorbereitung auf die Universität.

## Zentrale Aussagen und Ergebnisse 3

- **Das zielgerichtete und fleissige Vorwärtsarbeiten lässt auf allen Schulstufen zu wünschen übrig** (ca. ein Drittel negativ).
- Die LehrerInnen auf der Primarstufe achten darauf, dass der Unterricht für einzelne SchülerInnen nicht zu schwierig ist. **Auf der Sekundarstufe wird das von rund einem Drittel eher negativ beurteilt.**
- Ebenso wird zu wenig Rücksicht genommen auf jene, die schnell lernen oder den Lernstoff schon beherrschen. Oft machen immer alle das Gleiche.
- **SchülerInnen, die etwas nicht verstehen, erhalten Hilfe.**
- **Die Arbeitsaufträge werden in der Regel auf allen Stufen gut erklärt**, am besten in der Primarschule.
- Mehr Unterstützung bei Lernfragen ausserhalb des Unterrichts wäre an allen Stufen erwünscht.



# Weitere zentrale Aussagen und Ergebnisse

- Das Colegio Pestalozzi ist als ganze Schule sehr gut organisiert.
- Die schönen Schulgebäude, die Sauberkeit sowie die modernen Einrichtungen werden sehr geschätzt.
- **Die älteren SchülerInnen haben nun eine Möglichkeit, um sich zurück zu ziehen (→ Pausenraum, Cafeteria).**
- Die SchülerInnen schätzen die Übersichtlichkeit an der Schule. Die meisten kennen sich.
- Sekundarschülerinnen sind froh um die langen Pausen. Kritisiert wird die Praxis, dass bei Doppellektionen keine Pausen gewährt werden (→ Toilette, Trinken).
- Keine Freude bereiten die vielen Hausaufgaben, speziell jene über das Wochenende und über die Ferien.
- Auch die Zahl der Prüfungen (2-3 pro Tag) wird als zu hoch eingeschätzt (Secundaria).

## **Gute Entwicklungen Sekundarschule (I-III)**

- **Orchester und Musik sind toll**
- **Neue Cafeteria**
- **Gute Infrastruktur, moderne Einrichtungen**
- **Guter Spanisch-Unterricht**
- **Schulpsychologie**
- **Einige interessante und sympathische Lehrer**
- **Freie Meinungsäusserung**
- **Interessanter Literatur- und Geschichtsunterricht**

## **Veränderungswünsche Sekundarschule (I-III)**

- **Weniger Ferienhausaufgaben (Colegio P. einzige Schule in Lima)**
- **Besser organisierter Sportbereich (mehr Fussballturniere, auch andere Sportarten)**
- **Bessere Englisch-Lehrpersone**
- **Lehrer sollten mit mehr Geduld erklären**
- **Weniger Prüfungen (jede Woche ca. 4, LP Regel respektieren)**
- **Auch Zugang zum Biologielabor für die Secundaria**
- **Ruhigere Phasen zum Aufschreiben, ohne gleichzeitiges Referieren**
- **Kürzere Unterrichtszeiten, weniger Lektionen, weniger Stoff**
- **Mit dem Psychologen über persönliche Probleme reden können**
- **Physik- und Chemieunterricht verständlicher erteilen**
- **Laboral besser organisieren (unterschiedlich oft Kochen)**
- **Bei Konflikten sollten LP nicht nur 5 Strafpunkte verteilen!**

# Entwicklungshinweise SchülerInnen

- Das Fächerangebot sollte im Bereich der Mittelschule durchlässiger gestaltet werden (A und B-Klassen). Für B-Klassen sollten ab der 3. Secundaria die Zielsetzungen angepasst werden.
- Um einen Ausgleich zwischen schnell und eher langsam Lernenden zu schaffen, soll die Binnendifferenzierung verbessert werden.
- Es ist zu prüfen, ob auf der Sekundarstufe in der I. und II. Klasse der Sportunterricht um 3 Lektionen zu Gunsten der Wahlfächer gekürzt werden könnte (unter Senkung der Pflichtstundenzahl).
- Es ist zu prüfen, ob am Nachmittag ein Lernraum-Angebot von unterstützendem, begleitetem Lernen geschaffen werden kann.
- Der Stundenplan sollte mit grösseren Unterrichtsblöcken beruhigt werden.
- Der Sportbereich ist inhaltlich und führungs-mässig zu überprüfen.
- Das Biologielabor sollte auch der Secundaria zugänglich sein.

# Entwicklungshinweise Eltern

- **Der individuellen Unterstützung durch die Lehrpersonen sowohl im Unterricht, aber auch vorher oder nachher, ist mehr Beachtung zu schenken. Vielleicht könnten**
  - im Unterricht vermehrt individualisierte Lernsequenzen,
  - ein kleines Zeitfenster für Nachhilfe über Mittag oder
  - eine betreute individuelle Lernstunde nach dem Unterricht eingerichtet werden.
- **Es ist sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler Arbeitsaufträge verstehen und Hausaufgaben selbständig lösen können.**
- **Die Schulleitung sollte darauf bedacht sein, allen Eltern mit Wertschätzung und Verständnis zu begegnen.**

---

# Entwicklungshinweise Schulaufsicht

- **Zielorientierung und Reflexion als festen Bestandteil des Unterrichts planen und durchführen**
- **vermehrte Binnendifferenzierung**
- **wenige Schulregeln nach dem Motto “weniger ist mehr” verbindlich und einheitlich anwenden**
- **Stellenwert und Platz der B Klassen überdenken und optimieren**
- **Stundenplan schülergerechter gestalten**

# Entwicklungshinweise Lehrpersonen/SL

- 1. Es soll ein Instrument geschaffen werden, womit innovative Ideen von LehrerInnen zur Entwicklung des CP aufgenommen werden können (→ Innovationspool, ev. mit Wettbewerbscharakter, Ausrichtung einer Prämie).**
- 2. Das Ziel eines jährlichen, standardisierten Standortgespräches verbunden mit einem Unterrichtsbesuch durch ein Mitglied der Schulleitung sollte weiter verfolgt werden. Im Rhythmus von zwei Jahren sollen individuelle Entwicklungsziele vereinbart werden.**
- 3. Die Einrichtung eines täglichen Lernraumangebots von unterstützendem, begleitetem Lernen während ca. 1 Stunde am Nachmittag soll geprüft werden (offen für alle SchülerInnen).**
- 4. Das Schulkomitee sollte die strategische Arbeit verstärken, den Schulleiter unterstützen und die Innenwirkung optimieren.**

# Entwicklungshinweise Lehrpersonen/SL

- 5. Das Thema “Individualisierung und Binnendifferenzierung im Unterricht” soll als Qualitätsschwerpunkt innerhalb der schulinternen Weiterbildung 2009/2010 bearbeitet werden. Der Unterricht soll den individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler besser entsprechen.**
- 6. Das CP prüft Angebote zur Förderung von SchülerInnen mit spezifischen Begabungen (z.B. Wahlangebote, ausserunterrichtliche Förderangebote in den Bereichen Musik, Theater, Kunst, Sport, Naturwissenschaften, Sprachen, etc.).**
- 7. Möglichkeiten der Schülermitwirkung sollen geprüft und umgesetzt werden.**
- 8. Das CP prüft, inwiefern Eltern und Schüler frühzeitig in Laufbahntscheide einbezogen werden können.**